

# Wochenblatt

## für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Rgr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N: 75.

Dienstag, den 23. September

1873.

Die Stücke 15 und 16 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1872 — letzte Absendung am 21. August 1872 — enthalten:

- No. 117. Bekanntmachung, die Bewilligung von in dem Regulative für die Leihanstalt zu Ebersbach enthaltenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 20. Juni 1872.
- No. 118. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung für Verichtigung der Riechste bei Reudnitz; vom 10. Juli 1872.
- No. 119. Bekanntmachung, die Anleihe der Sächsischen Lederindustrie-Gesellschaft zu Döbeln betreffend; vom 18. Juli 1872.
- No. 120. Bekanntmachung, die Zollregieeinrichtungen aus Anlaß des Betriebsanschlusses der Sächsischen Verbindungsgebirge überschreitende Böhmisches Nordwest- (Buschtrader) Bahn, im Bahnhofe zu Weibert; vom 23. Juli 1872.
- No. 121. Bekanntmachung, die Nüchtungslinie der Rehlbeuer-Weidauer Eisenbahn betreffend; vom 23. Juli 1872.
- No. 122. Bekanntmachung, die Eisenbahnstation Annaberg betreffend; vom 27. Juli 1872.
- No. 123. Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung einer Eisenbahn von Zwickau über Lengenfeld und Auerbach nach Falkenstein betreffend; vom 8. Juli 1872.
- No. 124. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Löbau in nördlicher Richtung mit Anschluß bei Riechste oder Weißwasser an die Berlin-Görlitzer Eisenbahn unter dem 31. December 1871 abgeschlossenen Vertrag betr.; vom 20. Juni 1872.
- No. 125. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Görlitz nach Zittau unter dem 31. December 1871 abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 20. Juni 1872.
- No. 126. Decret wegen Concessionirung der Eisenbahn Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein; vom 8. Juli 1872.
- No. 127. Decret über die Bestätigung der Gesetze für den Schullehrerfiscus der Diocese Penig; vom 18. Juli 1872.
- No. 128. Decret, die Bestätigung der Statuten für die Reihewer-Stiftung in Chemnitz betreffend; vom 19. Juli 1872.
- No. 129. Verordnung, die am 10. Januar 1873 vorzunehmende Viehzählung betreffend; vom 26. Juli 1872.
- No. 130. Verordnung, das Fangen und Schießen von Hirschen und Drosseln betreffend; vom 1. August 1872.
- No. 131. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actiengesellschaft Saxonia, Eifenwerke und Eisenbahnbedarf „Fabrik in Radeberg“ betr.; vom 1. August 1872.
- No. 132. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Sparvereine Richtenstein-Callenberg erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 25. Juni 1872.
- No. 133. Verordnung, die Expropriation von Grundeigentum für Erweiterung der Güterstation Siegmarsdorf betreffend; vom 9. August 1872.
- No. 134. Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung einer Eisenbahn von Görlitz nach Zittau betreffend; vom 13. August 1872.
- No. 135. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Vorschuh- und Sparvereine für Waruth und Umgegend erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 5. August 1872.
- No. 136. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actiengesellschaft „Königsteiner Papierfabrik“ betreffend; vom 15. August 1872.

Gedachte Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes liegen 14 Tage lang in hiesiger Rath's-Expedition zur Einsicht aus.  
Wilsdruff, am 20. September 1873.

### Der Stadtrath.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 22. September 1873.

Unsere Kirchstreden haben mit dem gestrigen Tage ihren Abschluß gefunden; der Zufluß von Fremden war diesmal ein bedeutender, wozu natürlich das an diesen Tagen gehabte prächtige Wetter hauptsächlich beigetragen. — Die Gesellschaft „Liedertafel“ wird nächste Mittwoch ihre alljährlich übliche Herbstpartie nach der reizend gelegenen Friedensburg bei Köhschenbroda unternehmen; wir schließen uns dem Wunsche des geehrten Vorstandes an, daß die Theilnahme eine recht zahlreiche sein möge.

Die Probenummer des „Patriot“, welche am Sonnabend den „Dr. Nchr.“ beilag, bringt unter „Volkswirtschaftliches“ über ein Eisenbahnproject, welches wir längst für ein aufgegebenes hielten, nachstehende Notiz: „Weiter ist das Project Dresden-Rossen-Altenburg seiner Ausführung neuerdings dadurch wesentlich näher gerückt, daß die gefertigten Vorarbeiten sowohl seitens der königlich-sächsischen, als der Herzoglich-Altenburgischen Regierung im Wesentlichen Genehmigung gefunden und beide Regierungen, wenn auch noch nicht die bestimmte Zusicherung, so doch ihre Geneigtheit zu erkennen gegeben haben, den Unternehmern (drei Dresdner Bankhäusern) die Concession für die fragliche Bahn zu erteilen. Zu bemerken ist hierbei noch, daß diese Bahn durch dieselben Unternehmer von Altenburg weiter nach Schmölln fortgesetzt werden soll und die desfallsigen Vorarbeiten der Herzoglich-Altenburgischen Regierung auch bereits zur Genehmigung vorliegen.“ Sollte das Gesagte des „Patrioten“ richtig sein, von so wäre ja schon wieder einmal auch für uns Wilsdruff Aussicht auf Bahn. Wollen das Beste hoffen! Ueber den weiteren Inhalt der Probenummer dieses konservativen Blattes erlauben wir uns ein Urtheil nicht auszusprechen, obwohl wir gern sagen möchten: „er riecht ein Bißchen zu conservativ.“ Frieden wird es da wohl nie zwischen den Parteien geben, wenn immer wieder neue Organe geschaffen werden, in welchen die Herren Parteiführer die Gegenparteien lächerlich zu machen und herabzuwürdigen suchen. Möch-

ten doch die Herren bedenken, daß sie sich dadurch die wenigsten Anhänger und Freunde erwerben.

Neuere Aufschlüsse über die Napoleonische Politik im Jahre 1866 führen die ziemlich weit verbreitete Annahme, daß Sachsen die Erhaltung seines ungeschmälerten Territorialbestandes und der Dynastie hauptsächlich der edelmüthigen und nachdrücklichen Verwendung Napoleons bei dem Friedensschlusse zu verdanken habe, auf einen einfachen Irrthum zurück. Die franz. Parteinahme für Sachsen richtete sich genau nach dem Gang der Ereignisse. Obwohl man vor Ausbruch des Krieges geradezu mit Zusicherungen franz. Schutzes zur Theilnahme an dem Kampfe ermunterte und Benedetti wiederholt geäußert hatte, der Kaiser werde dem Könige von Sachsen kein Haar krümmen lassen, so war man nach der Schlacht von Königgrätz schon damit, daß „Sachsen nicht ganz von der Karte Europa's verschwinde“, d. h. mit einer Landesheilung zufrieden und ließ endlich in der Besorgniß, daß die Preußen bei längerer Fortdauer des Kampfes vielleicht gar ihren Einzug in Wien halten könnten, die Selbstständigkeit Sachsens ganz fallen. Diese letzte Entscheidung traf erst einige Stunden nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in Nikolsburg ein. Dagegen erklärte Graf Carolvi, als Abgesandter des österr. Kaisers, bei dieser Gelegenheit: Integrität des österr. Kaiserstaats und des sächsischen Staatsgebiets wären die einzigen Bedingungen, von denen er nicht abgehen könne.

Dresden, 19. September. Das „Dresdn. Jour.“ meldet heute die Wahlen aus 5 ländlichen Wahlkreisen: im 18., 21. und 35. Wahlkreise sind die bisherigen Abgeordneten Klopfer, Starke und Mehnert wiedergewählt worden, im 27. hat Prof. Richter in Tharandt, im 33. Gutsbesitzer Hegmann in Großholbersdorf die Majorität erhalten.

Frauenstein. Freitag, den 3. October, soll die Einweihung unseres erneuerten Gotteshauses vor sich gehen und ist am 3. September die wiederaufgebaute Stadtkirche von den Bauunternehmern, Amtsmaurermeister Lommaych aus Tharandt und Amtszimmermeister Herrmann hier, dem Kirchenvorstand übergeben worden. Die neue Orgel wurde bereits am 18. August geprüft und übernommen. Die Kircheneinweihung wird sehr festlich begangen werden.